

nach welchem ihr euch nennet) daß es dieser Gott-heit, so wenig unmöglich, als unanständig gewesen sey, euch, die ihr von seinem Hauch belebet seyd, durch den allerhöchsten Grad der Liebe, durch das größte Versöhnungs-Werk, aufs neue ihm zu verbinden.

Wachet, gebet Acht auf euren Wandel, auf euer Herz, und betet, oder verlanget nur in eurem Geiste, daß Gott sich mit euch vereinige. Daß dieser euer Herz neu mache und reinige, und euch anweise, wie ihr wandeln sollet.

Suchet mit Furcht und Zittern, nicht wie ein Kriechender Slave, sondern mit der Behutsamkeit und Zärtlichkeit eines feinen Liebhabers, wenn euch Gott seinen Frieden geschenkt hat, solchen zu erhalten. Denn der geistliche Stolz und der Rückfall, die Zufriedenheit mit euch selbst, die Unthätigkeit in guten Werken, die Unachtsamkeit auf die Regungen des Geistes Gottes, sind an den Seiten eures schmalen Weges, welchen ihr bis an die Pforten der Ewigkeit zu gehen habet, gefährliche Abgründe.

O! wenn ihr dieses beobachtet, so wird die Heiterkeit eures Geistes aus eurem Gesichte und in eurem ganzen Betragen hervorleuchten.

Die traurige Gestalt der Tartüffe wird euch nicht mehr das lächerliche und kriechende Ansehen geben, welches den Unwissenden und Spöttern Anlaß zu glauben giebet, als ob das Christenthum nur die Kunst sey, die Welt durch eine äußerliche Gestalt zu hintergehen.

Und